

Geschichtete Dolomite finden sich nur auf der Höhe der Dolomitstöcke unter den Raibler Schichten; sie entsprechen den Bildungen innerhalb der Lagunen der heutigen Korallenriffe.

Die Hauptmasse des Dolomits ist ungeschichtet. Wellig und welligzackig hinlaufende Fugen und Absonderungsflächen sind die Fortsetzung von in den Dolomit von aussen eindringenden Keilen der Mergelfacies. Die Structur des Dolomits ist häufig conglomeratartig, indem grosse Blöcke und Klumpen (dolomitisirte und bis auf den Umriss oblitterirte Korallenstöcke) durch dolomitischen Cement verbunden sind („Conglomeratstructur“). An vielen Stellen sieht man unregelmässige, schräg transversale Lagen, welche mit der wahren Schichtung der unter- und überlagernden Schichtgebilde einen Winkel einschliessen („Übergussstructur“). Diese an der Aussenseite der Dolomitstöcke auftretende characteristische Structurform entspricht den gegen das Meer zu geneigten schichtartigen Lagen an der Windseite der heutigen Korallenriffe. Das Gefüge dieser Übergussmassen ist häufig breccienartig und sandsteinartig (zusammengesinterter Korallensand).

Der Beginn der vulcanischen Thätigkeit im Fassathale wird zwar durch einen Stillstand der allgemeinen Senkung des Meeresbodens eingeleitet, während fortdauernd sehr bedeutender Senkung erfolgen jedoch die Ergüsse der grossen Massen vulcanischer Producte, welche in den nördlicheren Gegenden als Decken und Ströme den Wengener Schichten an der Basis eingeschaltet sind.

Herr Dr. M. Neumayr legte eine für die Sitzungsberichte bestimmte Arbeit: „Über Kreideammonitiden“ vor, in welcher eine systematische Eintheilung dieser Familie in Gattungen, namentlich auf Grund ihrer genetischen Beziehungen vorgenommen wird. Es mussten zu diesem Zwecke vier neue Gattungen aufgestellt werden, nämlich: *Schloenbachia*, *Olcostephanus*, *Hoplites* und *Stoliczkaia*, während fünf ältere Genera: *Hamulina*, *Ptychoceras*, *Toxoceras*, *Anisoceras* und *Helicoceras* eingezogen wurden.

Darnach gliedern sich die Ammonitiden der Kreide folgendermassen:

1. Arcestiden: *Amaltheus*, *Schloenbachia*. 2. Lytoce-
ratiden: *Lytoceras*, *Hamites*, *Baculites*, *Turrilites*, *Phylloceras*.
3. Aegoceratiden: *Haploceras*, *Perisphinctes*, *Olcostephanus*,
Scaphites, *Hoplites*, *Stoliczkaia*, *Crioceras*, *Heteroceras*, *Cosmo-
ceras*, *Aspidoceras*.

Die Einleitung zu dem speciellen, systematischen Theil bildet eine Discussion der Principien, nach welchen eine Classification auf genetischer Basis durchgeführt werden kann.

